



#### KULTURTIPP

## DOMMUSEUM MAINZ

Das 1925 gegründete Bischöfliche Dom- und Diözesanmuseum, im Kreuzgang des Mainzer Domes gelegen, ist mit 3.000 qm das zweitgrößte kirchliche Museum Deutschlands. Es präsentiert religiöse Kunst aus zwei Jahrtausenden, die einst zur Ausstattung der Kathedrale oder der Kirchen des Bistums gehörten. Regelmäßige Sonderausstellungen vertiefen den Einblick in die Geschichte des ehemals größten Erzbistums Europas.

Die zweiteilige Gewölbehalle gehört zu den ältesten, öffentlich zugänglichen Profanräumen der Stadt: einem Raum mit der beeindruckenden Spannweite von 8,50 m aus dem 11. Jahrhundert sowie einer zweischiffigen Anlage mit Kreuzgratgewölbe aus der Zeit um 1200. Hier werden Steindenkmäler des 9.-14. Jahrhunderts gezeigt, darunter die berühmten Skulpturen, die der sog. „Naumburger Meister“ um 1240 für die Chorschranke des Domes geschaffen hat. Neben dem richtenden Christus und dem Zug der Seligen und Verdammten ist die berühmteste Figur des Letzners ohne Frage der sogenannte „Kopf mit der Binde“, dessen leidvoller Gesichtsausdruck Generationen tief beeindruckt hat.

Die Abteilung spätes Mittelalter/Neuzeit, die im Obergeschoß des Kreuzganges untergebracht ist, bietet nicht nur einen beeindruckenden Blick auf die Südseite des Domes; sie präsentiert auch Meisterwerke der Malerei, der Skulptur und des Kunsthandwerks vom 15. bis 19. Jahrhundert, darunter Gemälde aus der Cranach-Werkstatt, Möbel von Abraham Röntgen oder Skulpturen von Ludwig Schwanthaler. Die Domschatzkammer in der gotischen Nikolauskapelle präsentiert neben ottonischen Buchmalereien Goldschmiedearbeiten und Textilien vom 10.-20. Jahrhundert, darunter das berühmte Messgewand von Erzbischof Willigis (975-1011) aus byzantinischer Seide.

### „DIE GESCHICHTE DES EHEMALS GRÖSSTEN ERZBISTUMS EUROPAS.“



**Bischöfliches Dom-  
und Diözesanmuseum Mainz**  
Domstraße 3  
55116 Mainz

Tel: 06131 253344  
info@dommuseum-mainz.de  
www.dommuseum-mainz.de

Fotos: Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum Mainz

Fotos:



#### PORTRAIT

## Herausforderung angenommen!

Dirk Melsheimer betreibt gemeinsam mit seiner Frau Britta das Boutique-Hotel Villa Melsheimer im Winzerort Reil an der Mosel. Wir haben ihn besucht und mit ihm über die aktuellen Herausforderungen eines Hotelinhabers gesprochen.

*Nach Stationen u.a. in Frankfurt und London sind Sie zurückgekehrt an die Mosel. Was war ausschlaggebend für diesen Schritt?* Reil ist seit vielen Generationen Sitz unserer Familie. Die Villa kannte ich aber nur aus Kindertagen, bis mein Vater sie kurzerhand von meinem Onkel Friedrich kaufte. Es war der Familie immer wichtig, dass sie in Familienbesitz bleibt. Nach einer erfolgreichen Testphase reifte dann bei mir der Gedanke, ein eigenes Hotel in der Villa zu eröffnen.

*Mit dem Betrieb eines Hotels steht man sicher vor zahlreichen Herausforderungen. Was ist in der heutigen Zeit die größte?* Unsere größte Herausforderung ist sicherlich der digitale Wandel. Uns liegt der persönliche Kontakt mit unseren Gästen sehr am Herzen und wir ziehen dafür jeden Morgen aufs Neue mit unserem Team an einem Strang. Die mittlerweile unüberschaubare Anzahl an Online-Bewertungsmöglichkeiten erschwert allerdings manchmal eine direkte und persönliche Kommunikation.

*Sie fördern gezielt den Nachwuchs und wurden bereits als Top Ausbilder des Jahres ausgezeichnet. Gibt es dafür ein Patentrezept?*

Das lässt sich ganz einfach erklären: Wir nehmen die Anliegen, Wünsche und Nöte von jungen Menschen ernst und setzen uns damit auseinander - immer auf Augenhöhe. Das hört auch bei der Freizeitgestaltung nicht auf. So bieten wir unseren Auszubildenden zahlreiche sportliche und spielerische Aktivitäten, wie z.B. Wasserski.

Weitere Informationen zum Boutique-Hotel Villa Melsheimer finden Sie auf **Seite 50**



*Energieeffizienz wird immer wichtiger. Wie haben Sie dieses Thema in Ihren Gebäuden umgesetzt, die zum Teil sogar aus dem 16. Jahrhundert stammen?*

Die Ökobilanz ist uns wichtig, daher haben wir nach sinnvollen Alternativen zu fossilen Brennstoffen gesucht und diese mit Luftwasser-Wärmepumpen auch gefunden. Heute sind wir eines der ältesten Niedrigenergiehäuser Deutschlands. Die Flächenheizungen, z.B. im Fußboden, haben den angenehmen Nebeneffekt, dass unsere Gäste hier auch im Winter gar nicht mehr weg wollen.

*Hotelier ist kein nine-to-five Job. Wie schaffen Sie sich persönlich Ihre kleinen Auszeiten?*

Ich entspanne an der frischen Luft bei täglichen Spaziergängen durch die Weinberge mit meinem Labrador Sam. Außerdem leben wir da, wo andere Leute Urlaub machen und haben fast alles vor der Haustür - quasi nur einen Katzensprung entfernt.

„HEUTE SIND WIR  
EINES DER  
ÄLTESTEN NIEDRIG-  
ENERGIEHÄUSER  
DEUTSCHLANDS.“

